

## Eine gelungene Mischung: Der erste Schnee, verschiedene Gespenster, Josef und sein neuer Mantel ... und fröhliche Kinder

Mit dem Start in die neue Staffel veränderte sich beim AbenteuerKirche einiges: Die Zeitmaschine von Professor Tempus hatte ausgedient und altes Sigmaringer Gemäuer erstreckte sich neben einer Nomaden- und Wüstenlandschaft im Altarraum. So richteten sich die Augen der Kinder und Erwachsenen mit dem Eintritt in die Kirche nach vorn. Was hinter den Türmen und Mäuerchen wohl zu erwarten war?

Gemäß dem Motto: „Die Uhr schlägt elf, der Spuk beginnt – von Josef hört heut jedes Kind“ läuteten elf Schläge der Turmuhr den Gottesdienstbeginn ein. Und kurz darauf zeigte sie sich: die Gespensterfamilie, die das Sigmaringer Schloss zu ihrem neuen Wirkungsort erkoren hat und dort mit all ihrem Besitz, aber auch ihren Freuden, Sorgen und Nöten einzieht. In diesem ersten Gottesdienst lernten die Gottesdienstbesucher vor allem das jüngste Gespenst kennen, das noch auf der Suche nach seinem eigenen Wert ist und unter dem Erfolg seines großen Bruders leidet. Verständnis und Unterstützung bekommt das kleine Gespenst in Form einer besonderen Geschichte vom Schlosskastellan. Hier kommen die Rollenspielkinder ins Spiel, die gekonnt und mit viel Begeisterung die alttestamentliche Josefsgeschichte darstellen. Im Rollenspiel lernen Groß und Klein

Vater Jakob und seine Söhne kennen. Josef ist der Lieblingssohn des Vaters, und Jakob schenkt ihm ein prächtiges Gewand. Die Brüder werden daraufhin neidisch auf Josef. Als er von seinen Träumen erzählt, in denen sich die Brüder vor ihm verbeugen, endet das gemeinsame Mahl in Streit und schlechter Stimmung.

In den Kleingruppen schauten die Kinder nochmals auf Josef und seine Brüder und brachten eigene Erfahrungen vom Umgang mit dem eigenen Wert, den persönlichen Talenten und dem Thema Neid ein. Letztlich beantwortete eine besondere Karte mit der Aufschrift: „Dies ist der Mensch, den Gott von Herzen liebt“ den Kindern die Frage, die auch schon das kleine Gespenst gestellt hatte: Wen liebt Gott? Nach dem Aufklappen entdeckte jedes Kind auf der Spiegelfolie den Menschen, der von Gott ganz besonders geliebt ist!

So war es für die Kinder ein Leichtes, nach der Rückkehr in die Kirche mit dem kleinen Gespenst die Rätsfrage zu lösen: Für Gott ist JEDER einzigartig und wertvoll. ER liebt jeden Menschen ganz besonders!

Im Februar mussten die Familien mit Josef dunkle Stunden erleben. Unter dem Titel: „Verraten und verkauft“

mussten sie mitansehen, wie die Brüder ihrem Ärger und Neid über die Sonderstellung Josefs Raum geben und voller Zorn einen bösen Plan schmieden. Nachdem Josef ihnen zum Weideplatz das Mittagmahl brachte, packten sie ihn und stießen ihn in einen leeren Brunnen.

Damit jedoch nicht genug: „Seht ihr da hinten die Karawane? Die Midianiter ziehen hinab nach Ägypten. Das ist unsere Chance. Wir verkaufen Josef als Sklaven nach Ägypten“, so sprach Isachar im Rollenspiel der Theaterkinder zu seinen Brüdern.

Wie wird es mit Josef weitergehen? Muss er tatsächlich als Sklave in Ägypten arbeiten und leben? Alle, die neugierig sind und wissen wollen, wie Josefs Leben in Ägypten verläuft, sind herzlich zum nächsten AbenteuerKirche eingeladen. Am Sonntag, 15.03.2020 werden wir mit den Gespenstern im Sigmaringer Schloss und mit Josef weitere Abenteuer erleben und gemeinsam lebendig und froh Familiengottesdienst feiern. Die Spielstraße und das Stehcafé beginnen um 10:15 Uhr. Der Abenteuergottesdienst um 11:00 Uhr. Herzliche Einladung!

Regina Schmucker,  
Gemeindereferentin

